

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

was des Gedränges wegen nicht länger auszuhalten war, Lügen. Mit einem Rucke hob er den Knaben frei in der Schwebe haltend mit dem linken Arme in die Höhe, Christoph streckte seine gewaltig breite Hand empor, so daß Hansel Fuß auf ihr sassen konnte und von ihr empor gehoben, es ihm möglich wurde mit beiden Händen den Mauerrand zu ergreifen.

„Gieb Dir a Rück, Hansel!“ rief Christoph ihn hinauf zu, und fast augenblicklich verwirklichte der Bub die Ausführung dieser ihm ertheilten Anweisung. Einige Sekunden später richtete er sich aus der anfänglich knieenden Stellung auf die Füße. Das volle Gesundheit strohende Gesicht des Knaben lachte über und über, als er sich so erhöht über den Häuptern der Menge sah.

„Sis a Blitzbub, mein Hansel, hat vor nix a Zagen,“ sagte Steffan leise zu seinem Freunde Christoph. „Wenn i's erleb', daß der groß geworden, i glaub', an dem hab i a Freud!“

„Mein's auch so . . . na, a für mi möcht's a Freud' sein, denn i bin ja sein Path'.“

Die Aufmerksamkeit der beiden Landleute richtete sich nun ausschließlich auf die unterdeß herangenahte Prozession.

Voran derselben schritten zehn Mann von der kaiserlichen Trabantengarde gleichsam als Wegbahner durch die Menschenmassen. Es waren kolossale vierzehrtötige Gestalten mit vollen Bärten, in ihren Armen trugen sie doppelschneidige Streitäxte, eine höchst gefährliche Waffe, vor deren näherer Bekanntschaft sicher Jeder Respect empfand. Ihre Tracht war dreifarbig: braun, schwarz und weiß.